

SELVA Regulateur-Werke »BF«

1 – Das Uhrwerk mit Zubehör vorsichtig auspacken.

2 – Den Haken der Abstellstange von vorne in die Bohrung des Abstellhebels am Uhrwerk einhängen (s. Skizze).

3 – Abstellstange nach unten ziehen = Schlag »Aus«, Abstellstange nach oben schieben = Schlag »Ein«.

4 – Den beigegeführten Tragstuhl mit zwei Rändelschrauben M3x22 mm und zwei Unterlegscheiben Ø 20 mm an den beiden unteren Werkpfeilern befestigen. Sollten die Querbohrungen der beiden Pfeiler nicht genau senkrecht stehen, die beiden Sechskantmutter an der Werkplatte etwas lösen und die Pfeiler, mit eingedrehter Rändelschraube, ausrichten. Die beiden Muttern wieder festziehen.

5 – Das Uhrwerk mit Tragstuhl in das Gehäuse setzen und genau ausrichten. Die Position der vier Tragstuhl-Befestigungslöcher auf der Gehäuserückwand anzeichnen, dann die vier Löcher mit einem Durchmesser von ca. 5,5 mm bohren.

6 – Das Uhrwerk wieder vom Tragstuhl abnehmen, dann den Tragstuhl mit vier Linsensenkopfschrauben M4, Tellerscheiben und M4-Muttern an der Gehäuserückwand befestigen.

7 – Das Uhrwerk wieder auf den Tragstuhl setzen, um die Lage der Tonfeder festzulegen. Das zur Halterung führende Ende der Tonfeder sollte waagrecht liegen und der Hammerkopf knapp vor der Rundung über dem Draht schweben (siehe Skizze).

8 – Die Tonfeder mit Halterung in dieser Lage mit zwei kleinen Holzschrauben an der Gehäuserückwand befestigen.

9 – Den Hammerdraht so zurechtbiegen, daß der Hammerkopf in Ruhestellung ca. 2,5 mm über dem Tonfederdraht schwebt (siehe Skizze).

10 – Das Schlagwerk (links) aufziehen. Den Minutenzeiger im Uhrzeigersinn drehen, bis ein mehrfacher Schlag ausgelöst wird. Den Hammer dabei genau beobachten und den Klang abhören. Ist die Entfernung Hammer – Tonfeder zu gering, so vibriert der Hammer auf der Tonfeder nach und verursacht einen unreinen Klang. Ist die Entfernung zu groß, wirkt der Schlag zu schwach.

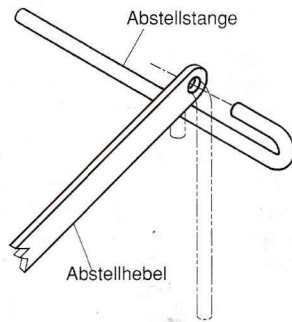
11 – Das Uhrwerk nochmals vom Tragstuhl abnehmen. Falls vorhanden, die Kunststoff-Schutzkappe von der Pendelaufhängung abziehen, um die Pendelfeder freizulegen.

12 – Die Pendelverlängerung mit der verjüngten Stelle in die Gabel der Pendelführung schieben und vorsichtig an der Pendelfeder einhängen. **VORSICHT:** Die Pendelfeder dabei bitte nicht knicken!

13 – Das Uhrwerk endgültig im Gehäuse befestigen.

14 – Die Pendelscheibe auf den Pendelstab schieben und die Pendelmutter aufdrehen.

15 – Die Uhr senkrecht aufhängen und das Pendel an der Pendelverlängerung einhängen.



16 – Das Uhrwerk (rechts) voll aufziehen, dann das Pendel leicht anschieben, um das Uhrwerk in Gang zu setzen.

17 – Das Ticken des Uhrwerks genau abhören. Bei ungleichmäßigem Ganggeräusch, das Uhrgehäuse in eine leichte Schräglage nach links oder rechts (Versuche) bringen, bis das Ganggeräusch vom »Hinken« zum gleichmäßigen Ticken übergeht.

18 – Die Pendelverlängerung nun vorsichtig etwas in Richtung der Gehäuseschräglage, gegen den spürbaren Widerstand, drücken – die Pendelführung verdreht sich dabei auf der Ankerwelle (siehe Skizze). Sollte die Justiermöglichkeit innerhalb des Tragstuhlanschnittes nicht ausreichen, so muß das Uhrwerk zur Grobjustierung nochmals vom Tragstuhl genommen werden.

19 – Die Uhr wieder lotrecht ausrichten und das Ganggeräusch erneut abhören. Falls erforderlich, den Justiervorgang wiederholen, bis das Ticken in der senkrechten Lage vollkommen gleichmäßig ist.

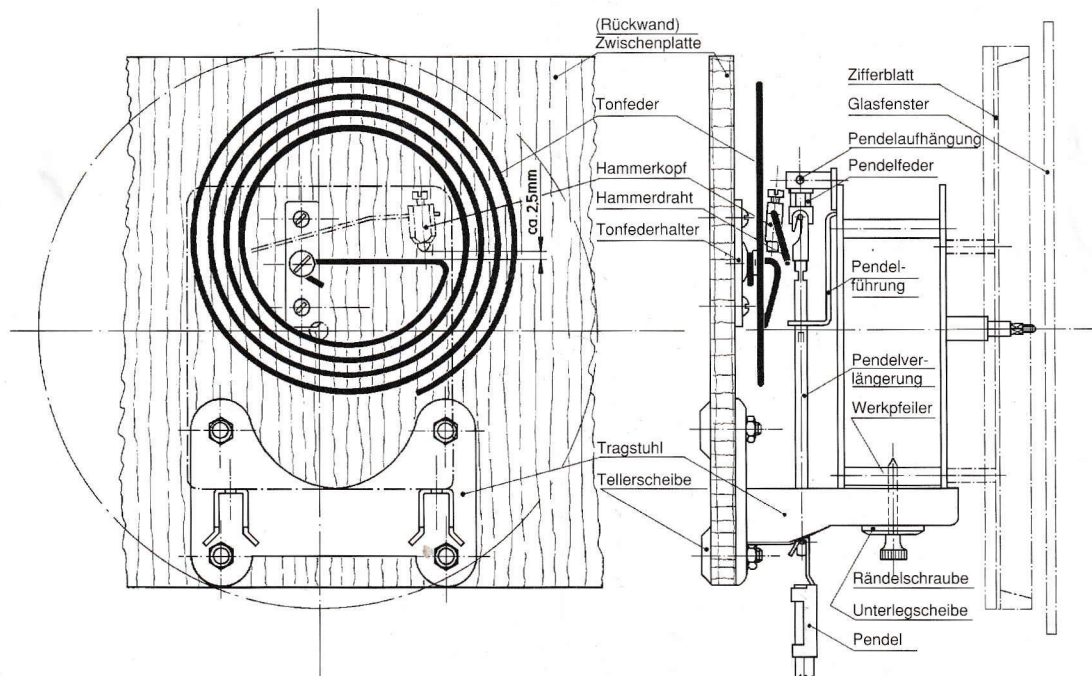
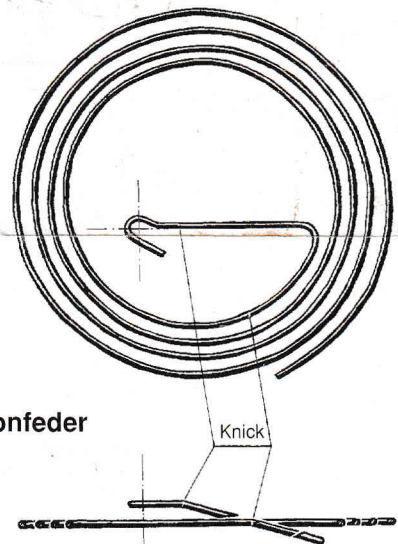
20 – Die genaue Uhrzeit einstellen. Dazu kann der Minutenzeiger sowohl vor- als auch rückwärts gedreht werden.

21 – Die Ganggenauigkeit des Uhrwerks beobachten und einregulieren. Dabei die Pendelscheibe mit Hilfe der Pendelmutter nach oben oder unten verschieben:

Pendelmutter nach links drehen	=
Pendelscheibe nach unten	= Uhrwerk geht langsamer.
Pendelmutter nach rechts drehen	=
Pendelscheibe nach oben	= Uhrwerk geht schneller.

Bitte darauf achten, daß die Pendelscheibe immer an der Pendelmutter anliegt.

22 – Das Uhr- und Schlagwerk ca. alle 12–14 Tage voll aufziehen.



Einstellen von Uhren mit mechanischem Pendelwerk

Wenn ein mechanisches Pendelwerk ungleichmäßig tickt (»hinkt«) oder nach kurzer Zeit stehenbleibt, so hat sich in den meisten Fällen die Pendelführung auf der Ankerwelle verdreht und damit die Stellung des Ankers zum Hemmungsrad verändert. Dies kann sowohl bei der Montage als auch beim Einhängen des Pendels vorkommen.

1 – Das Uhrgehäuse leicht nach links oder rechts schräghängen oder -stellen, bis das Ticken vollkommen gleichmäßig wird.

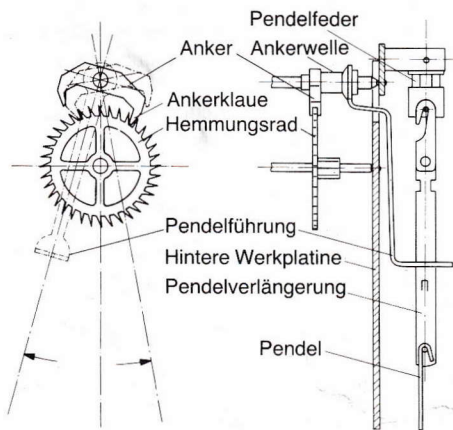
2 – Das Pendel vorsichtig abnehmen. Wanduhren evtl. abhängen.

3 – Die Pendelführung sehr vorsichtig in Richtung der Schräglage bis zum Anschlag führen.

4 – Die Pendelführung nun geringfügig über den spürbaren Widerstand hinausdrücken – sie verdreht sich dabei auf der Ankerwelle.

5 – Das Uhrgehäuse wieder senkrecht aufhängen oder -stellen, das Pendel einhaken und das Uhrwerk erneut abhören.

6 – Ist das Ticken noch nicht gleichmäßig, die Justierung wiederholen, bis die richtige Stellung der Pendelführung gefunden ist.



1090 466251-9

